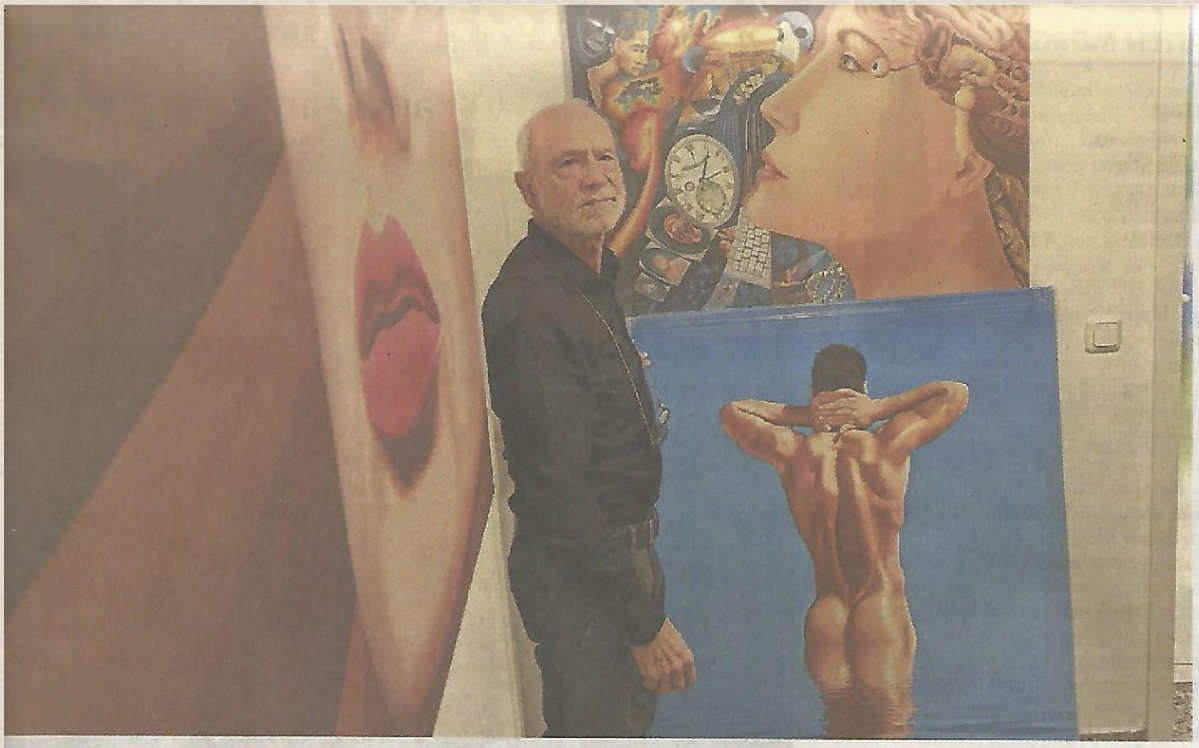


In der Region verwurzelt: Künstler Rocco Barone wirkt seit 1975 in Kriftel, ist zudem seit 44 Jahren Kursleiter an der VHS Hofheim. In seinem Atelier konnten Besucher an einem Tag der offenen Türen Einblicke in sein jahrzehntelanges Schaffen gewinnen. FOTO: KUNZE

ftel



Redaktion:
Schmidt
92) 965265
riftel@fnp.de

Im Atelier des Dauerbrenners

Rocco Barone öffnete die Türen zu seiner Kunstwerkstatt

Kriftel – Das Klischee vom zurückgezogenen Künstler, der sich wie ein Einsiedler in seinem Atelier versteckt, kann und will Rocco Barone nun wirklich nicht bedienen. Am vergangenen Sonntag öffnete er seine Künstlerwerkstatt in der Elsa-Brandström-Straße für seine zahlreichen ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schüler sowie für Kunstinteressierte. Bereits um 15 Uhr zur Eröffnung des Tags der offenen Tür war das Haus mit Leben erfüllt: Über ein Dutzend Besucher betrachteten die in allen Räumen ausgestellten Werke aus dem jahrzentelangen Schaffen Barones.

„Ich möchte nach der Corona-Pause gerne wieder Bewegung in die Kulturszene Kriftels bringen", erklärte Barone den Gedanken hinter dem Tag der offenen Tür. Sichtlich gefiel ihm die Rolle des Gastgebers, mit herzlichen Worten begrüßte er jeden einzelnen Besucher. Dabei fühlte er sich an die Eröffnung seines Ateliers in den 1990ern erinnert. „Zur Einweihung waren damals 200 Gäste erschienen", berichtete Barone. Längst ist die Obstbaugemeinde mit seinen Einwohnern Teil von ihm geworden – so wie er mit seiner Kunst Teil Kriftels wurde.

Seit 1975 wirkt Rocco Barone in der Gemeinde, die er in der Zeit seitdem aus ästhetischer Sicht auch mitgestaltet hat. Skulpturen aus seinem Portfolio sind unter anderem am Bahnhof, im Ziegelei-Park und auf dem Schulhof der Weingartenschule zu finden. Auch am Sonntag konnten einige seiner figürlichen Werke begutachtet werden. Sie mischten sich in seinem Atelier mit großformatigen Gemälden verschiedener Stilrichtungen sowie seinen „Deformationen", einer besonderen Form der Malerei, die er in den 1970ern erfand und patentieren ließ. Auf gewölbten Leinwänden finden seine Gemälde dabei anscheinend zu einem Eigenleben, verändern sich je nach Blickwinkel des Betrachters. „Ich wollte damit den Bildern mehr als nur zwei Dimensionen geben", erklärte der Erfinder dieser Technik.

Seit 44 Jahren Kursleiter an der VHS

Nebenan, im gemütlichen Wohnzimmer, hatte Barone Landschaftsbilder positioniert, die neben den Hügellandschaften Umbriens auch Eindrücke aus seiner Heimatregion Apulien offenbarten. Je nachdem, wie es sein Terminkalender zulasse, sei er drei- bis viermal pro Jahr in seiner Heimat in Italien, verriet er. Doch in Deutschland ist er nach wie vor gefragt, ist etwa bei der Volkshochschule in Hofheim mit seinen Malkursen ein echter Dauerbrenner. „Seit 44 Jahren bin ich nun ohne Unterbrechung dort Kursleiter. Ich finde es spannend, meine Erfahrung an Schülerinnen und Schüler weitergeben zu können", so Barone.

Und sein Erfahrungsschatz ist reichhaltig, nicht zuletzt, weil er zu Beginn seiner Laufbahn seine Fühler in verschiedene Richtungen ausstreckte. Zunächst besuchte er das staatliche Kunstinstitut in Lecce mit dem Schwerpunkt Malerei und schloss diese Ausbildung nach vier Jahren mit dem Titel „Maestro d'Arte" ab. Anschließend studierte er weitere vier Jahre an der Akademie der schönen Künste in Rom, diesmal mit der Fachrichtung Bühnenbild. „Die Kombination der verschiedenen Fächer hat mich meinen Stil finden lassen", erklärte Barone.

So, wie der Kunstmaler, Grafiker, Bildhauer und Bühnenbildner verschiedene Einflüsse zusammenbringt, verbindet seine Kunst auch Menschen. Während des Tages der offenen Tür trafen kurz nacheinander Wolfgang Kollmeier, ehemaliger Erster Kreisbeigeordneter, und Helmut Nehrbass, Wiesbadens Stadtrat a.D., im Atelier ein. Beide lernten sich auf einer Ausstellung Rocco Barones kennen. Das war 2019 im Wiesbadener Rathaus, kurz bevor die Pandemie solchen Veranstaltungen einen Riegel vorschob und die Kulturlandschaft in Deutschland aus dem Tritt brachte. Allmählich kommt wieder Bewegung rein, auch dank Rocco Barone. rk

. 4018).